



Weiter entwickeln. Erfolgreich bleiben. **Unser Programm für die nächsten 5 Jahre.**

1. Stadtentwicklung

Zu einer lebenswerten Stadt gehören eine gute Ausstattung mit Wohnraum, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten genauso wie eine lebendige Innenstadt. Auch ist es wichtig, dass die medizinische Versorgung gewährleistet ist, um auch in schwierigeren Lebensphasen gut aufgehoben zu sein. Burgwedel bietet all diese Vorteile, aber wir müssen auch immer wieder gemeinsam dafür sorgen, dass das so bleibt.

- Unter dem Titel „**Sanierungsmaßnahme Innenstadt Burgwedel**“ wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der in den kommenden zehn Jahren mit einem Investitionsvolumen von ca. 14 Mio. Euro die Innenstadt Burgwedels für alle Bürger:innen, die dieses Zentrum zum Einkaufen, Arbeiten, Wohnen und Verweilen nutzen, freundlicher gestaltet. Dabei muss die Stadt Burgwedel nur ein Drittel der Summe tragen, den Rest steuern der Bund und das Land Niedersachsen bei. Verwaltung und Politik sind bereits die ersten Schritte gegangen. Hierfür wurde das „Sanierungsgebiet“ in der Innenstadt mit ca. 20ha Größe festgelegt. Nach der Entscheidung, in welchem rechtlichen Rahmen die Sanierung verlaufen soll, können die Ausschreibungen für Gutachten (Verkehr, städtebauliche Wettbewerbe usw.) erfolgen. Die Innenstadtgestaltung betrifft uns alle und weist über die 20er Jahre dieses Jahrhunderts hinaus. Was wir jetzt verändern, muss auch noch den Bedürfnissen zukünftiger Generationen gerecht werden. Ein Vorhaben der SPD ist, sich für **umweltfreundliche Mobilität, Verkehrssicherheit, gute Erreichbarkeit, innovative Parkräume, Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zukünftige Orte für Begegnung und Austausch** einzusetzen. Dies betrifft besonders die Innenstadt Großburgwedels aber auch die Situation in den Ortschaften. Wir wollen auch außerhalb des Stadtzentrums mehr Orte zum Verweilen, Entspannen und Miteinanderreden entstehen lassen.

- Zu einem solchen Prozess gehört zwingend die **Beteiligung der Bürger:innen**. Denn lebendig ist eine Stadt oder Gemeinde nur, wenn ihre Bewohner:innen sich wohl fühlen und sich mit ihrer Umgebung identifizieren. Politik und Verwaltung müssen auf die Bürger:innen zugehen. Voraussetzung ist eine rege Teilnahme am Leben in der Ortschaft, um die Menschen zu verstehen. Alle Ideen werden gehört. Dabei ist niemand wichtiger oder unwichtiger. Daher sind für uns Bürgerbeteiligungsverfahren und Anhörungen wichtige Bestandteile unserer Politik.
- Die seit Jahrzehnten mit hervorragender Tradition geführte Seniorenbegegnungsstätte (SBS), die von Menschen aus Großburgwedel und den Ortsteilen genutzt wird, befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind hellhörig und in der Aufteilung ungeeignet für die Umsetzung von separaten Gruppenveranstaltungen. Wenig hat sich in den vergangenen knapp 30 Jahren an den örtlichen Bedingungen in der Gartenstraße geändert. Allerdings sind die Bedarfe und erfreulicherweise auch die Angebote gestiegen und schon lange nicht mehr ausschließlich auf Senior:innen ausgerichtet. Da die Sanierungskosten enorm hoch wären, stehen alle Zeichen auf Neubau. Ein geeigneter Ort dafür ist derzeit noch nicht gefunden. Fest steht jedoch, dass das **neue Bürgerhaus für alle Burgwedeler:innen im Stadtzentrum** angesiedelt werden soll. Denn Menschen, die Schwung und Lebendigkeit in ein zentral gelegenes Bürgerhaus bringen, beleben auch die Innenstadt. Die SPD setzt sich für die Schaffung eines Bürgerhauses ein, welches ein Ort der Vielfalt, Kreativität und Kommunikation sein soll – ein Haus der Begegnung für alle Burgwedeler:innen.
- Das Krankenhaus in Großburgwedel wird neu gebaut. Das unterstreicht, dass **Burgwedel ein Krankenhausstandort von zentraler Bedeutung** ist und bleibt. Das neue Krankenhaus wird größer und moderner als das jetzige. Bis der Neubau fertiggestellt wird, werden die neu vorgesehenen Angebote wie Schlaganfallakutversorgung und Herzkatheter bereits im jetzigen Krankenhaus eingeführt. Wir werden auch weiterhin die Entwicklung des Krankenhauses aktiv und konstruktiv auf allen politischen Ebenen begleiten: Für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Darüber hinaus setzen wir uns für eine sehr gute Erreichbarkeit des Krankenhauses aus allen Ortschaften und für die Schaffung von Wohnraum für die Beschäftigten ein.

2. Wohnungsbau

Burgwedel ist eine schöne Stadt mit einer hervorragenden Infrastruktur gerade für junge Familien aber natürlich auch für ältere Menschen. Wir haben moderne Grundschulen mit Ganztagsangeboten, ein gutes Kita- und Hortangebot, Jugendzentrum, Jugendräume, eine reges Vereinsleben und ein Freibad. Und wir haben die Auswahl zwischen dem Leben in einer Kleinstadt, größeren und kleineren Ortsteilen mit dörflichem Charakter. Hannover ist für weitere Freizeitangebote und zum Shoppen auch mit Bus und Bahn gut zu erreichen. Allerdings brauchen junge Menschen, Alleinerziehende und Familien auch ausreichenden Wohnraum zu bezahlbaren Preisen. Ein zu dünnes Angebot bedeutet, dass junge Erwachsene abwandern, weniger junge Familien zuziehen können und auch Beschäftigte der Burgwedeler Betriebe pendeln müssen. Derzeit schaffen wir Bauland in den Ortschaften hauptsächlich für Einfamilienhäuser. Das ist zwar eine beliebte Wohnform, doch es sind zu wenige und sie sind für viele bei den derzeitigen Baulandpreisen zu teuer. Auch aus ökologischen Gründen sind zudem flächensparende Bauformen zukünftig wichtig. In der Region Hannover hat Burgwedel mit den höchsten Altersdurchschnitt, aber unsere Kitas und Schulen sollen auch in Zukunft ausgelastet und finanzierbar sein.

- Die SPD Burgwedel setzt sich daher für **bezahlbaren Wohnraum** ein. Das bedeutet auch, dass die Stadt Burgwedel Flächen ankaufen und z. B. für genossenschaftliches Wohnen zur Verfügung stellen wird. Flächen können außerdem mit Erbbaurecht verpachtet werden, so dass Bauen bezahlbar bleibt und die Kontrolle über die Bodenpreise nicht komplett dem Markt überlassen wird.
- Wir wollen **Eigentum aber auch bezahlbare Mietwohnungen und barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen** schaffen. Es eröffnet für ältere Menschen die Möglichkeit, ihre Häuser wieder an junge Familien weiterzugeben. Bezahlbarer Wohnraum bedeutet auch, nicht nur eingeschossig, sondern in Teilen auch wieder bis zu drei- oder viergeschossig zu bauen. Wir wollen attraktive Wohnungen und auch Reihenhäuser oder Kettenbungalows, denn so kann knapper Boden besser für mehr Menschen genutzt werden. Bei der Vergabe von Baugrundstücken an private Investoren sollen die Projekte zum Zug kommen, die hinsichtlich Flächennutzung, Wohnpreis und Nachhaltigkeit das beste Konzept liefern.

- Um nicht immer mehr Fläche rund um die Ortschaften der Stadt Burgwedel zuzubauen, ist es gut, Lücken zu schließen. So soll die **jetzige Fläche des Krankenhauses Burgwedel** möglichst in Abstimmung mit der Region als Eigentümerin gesichert werden, so dass dort im Zentrum Großburgwedels zentral gelegene Wohnungen entstehen. Natürlich soll auch das Grüne nicht vernachlässigt werden, dort ließe sich die Wedel renaturieren und so eine kleine Oase in der Innenstadt schaffen.
- Wo immer in Großburgwedel oder den anderen Ortschaften **Einfamilienhäuser** entstehen, werden wir in den kommunalen Baugebieten **mit dem Einheimischenmodell** arbeiten. Es ist uns wichtig, dass Bürger:innen sowie Familien aus Burgwedel ihren Wunsch vom Eigenheim auch hier verwirklichen können und nicht hinter finanziell gut aufgestellten Zuzüglern anstehen müssen. Mit dem Einheimischenmodell kann die Gemeinde 50 % des Baulands bevorzugt an Ortsansässige vergeben und zudem können wir über die sozialen Kriterien dafür sorgen, dass auch einkommens- und vermögensschwächere Menschen zum Zuge kommen.

3. Bildung

Burgwedel verfügt über ein umfassendes Angebot an Bildungseinrichtungen von Kitas über Grundschulen bis zu weiterführenden Schulen und der Volkshochschule. Mit der Erweiterung der Schulen in Wettmar und Kleinburgwedel, dem Teilneubau in Fuhrberg sowie des Gymnasiums in Großburgwedel wurde noch einmal richtig investiert, um Schüler:innen gute Lernbedingungen zu bieten.

- Gerade die **Digitalisierung** wird aber ein wichtiges Thema bleiben, weil sie immer neue Anforderungen stellt. Die Corona-Pandemie hat das noch einmal sehr deutlich gezeigt. Burgwedel ist mit der frühzeitigen Auflage des Medienentwicklungsplans schon gut aufgestellt. Auch nach der Pandemie dürfen die Schulen im digitalen Bereich nicht stehen bleiben. Wichtig ist **neben einer guten Ausstattung mit Geräten für Schüler:innen und Lehrpersonal auch die Weiterbildung und Motivation aller Beteiligten**.
- Bei den **Kindertagesstätten** ist es uns wichtig, dass eine **gute Ausstattung mit Erzieher:innen, aber natürlich auch die Qualität der Betreuung** gewährleistet ist. Um

gutes Personal zu bekommen, müssen die Arbeitsbedingungen attraktiv sein und möglichst eigene Angebote zur Ausbildung von Fachkräften entwickelt werden.

- Eine erfolgreiche **Integration der Schüler:innen mit Migrationshintergrund** liegt uns sehr am Herzen. Das Lernen werden wir durch **bildungsfördernde Angebote** maßgeblich unterstützen. Der Einsatz von Bildungsgutscheinen für einen individuellen, schulbegleitenden Nachhilfeunterricht leistet im Rahmen der Integrationshilfe einen wertvollen und sinnhaften Beitrag in Bezug auf Sprachkenntnisse, schulische Integration und Berufsvorbereitung.

4. Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass bei der Digitalisierung zwar große Fortschritte gemacht wurden, die Geschwindigkeit aber zu wünschen übriglässt und nicht alle Menschen gleichermaßen mitgenommen werden. Als SPD Burgwedel setzen wir uns dafür ein, dass Jung und Alt gemeinsam von digitalen Technologien profitieren können. Jeder sollte unabhängig von seinen finanziellen Mitteln Zugang zu digitalen Medien haben. Nur so können wir den digitalen Wandel gestalten und einer sozialen Spaltung gezielt entgegenwirken. Die folgenden Punkte werden wir daher in Burgwedel umsetzen:

- Neben dem Ausbau und Erhalt einer guten Versorgung der Burgwedeler Schulen mit digitalen Anwendungen und der notwendigen Infrastruktur geht es uns auch um **Bildungsangebote zum Umgang mit digitalen Endgeräten für ältere Bürger:innen** nach dem Konzept der digitalen Botschafter:innen. Dabei werden ehrenamtliche Engagierte durch Schulungen und Arbeitsmaterialien von der öffentlichen Verwaltung unterstützt. Auch in Burgwedel gibt es z. B. in den Räumen der Seniorenbegegnungsstätte ehrenamtliche Angebote, die so gestärkt werden können.
- Das **freie WLAN** wird auf alle öffentlichen Gebäude im gesamten Gebiet der Stadt Burgwedel ausgeweitet, so dass alle Bürger:innen bei Bedarf darauf zugreifen können.
- Die Stadtverwaltung ist bei der Digitalisierung auf einem guten Weg. Die digitalen Dienstleistungen müssen um weitere Erleichterungen speziell für Erwerbstätige ergänzt werden. Die **Weiterentwicklung der Burgwedel-App**, mit der alle Bürger:innen einen einfachen Zugang zu den digitalen Dienstleistungen der Stadtverwaltung

erhalten und regelmäßig über Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur und Sport informiert werden, ist dafür ein wichtiger Schritt.

5. Umwelt und Energie

Wir setzen uns dafür ein, ein klimaneutrales Burgwedel zu fördern: die Klimaziele können wir nur dann erreichen, wenn wir die gesetzlich geltenden Standards bereits heute übererfüllen. In den Klimaschutz werden wir proaktiv investieren, denn es besteht dringender Handlungsbedarf, der mit handfesten Maßnahmen vorangetrieben werden soll.

- Der Ausbau von **erneuerbaren Energien** mit Photovoltaikanlagen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz ist ein wichtiger Baustein zur Zielerreichung. Im städtischen wie auch im privaten Bereich ist es sinnvoll, **Dach- und Freiflächen zu nutzen**, um Solarstrom zu erzeugen. Auch Bestandsgebäude können entsprechend umgerüstet werden. Ein gutes Beispiel ist der geplante großflächige Solarpark im Bereich der Autobahn. Außerdem sind wir in den neu entstehenden Gewerbegebieten mit dem nachhaltigen Projekt **Ökologisches Gewerbegebiet** aktiv: die Gewerbetreibenden verpflichten sich, durch die kompensatorische Erzeugung von Solarstrom die CO₂-Bilanz zu verbessern. Gerade im öffentlichen Bereich sollte ein Solarkataster mit bereits unbelegten und noch nutzbaren Flächen entstehen. Für private Hausbesitzer ist das Solarkataster der Region Hannover hier sehr hilfreich.
- Im Bereich der Neubaugebiete in Großburgwedel und in den Ortschaften setzen wir uns dafür ein, die **Strom- und Wärmeproduktion ohne fossile Energieträger** hin zu klimaneutralen Gebäuden oder Plusenergiehäusern zu planen. Alle energetischen und zukunftsfähigen Techniken sollen genutzt und umgesetzt werden. Auch bei der Erneuerung von Bestandsgebäuden soll geprüft werden, welche energetischen Maßnahmen und Techniken verbaut werden können. In öffentlichen Gebäuden muss in die bestmögliche und zukunftsfähige Klimatechnik investiert werden. Beratungsinitiativen für alle interessierten Bürger:innen zur Orientierung und mit Informationen zur finanziellen Förderung werden bereitgestellt.
- Mit Blick auf höhere **Nachhaltigkeit** setzen wir uns dafür ein, alternative Energietechniken komprimiert in einem **Modellbaugebiet** (bspw. im Mühlenfeld) zukunftsfähig zu realisieren und erlebbar zu machen. Eine Erweiterung der

Grünflächen in Kombination mit Solaranlagen sorgt für die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität und verringert die Lärmbelastigung.

- Es müssen **mehr Bäume im Stadtgebiet** gepflanzt werden, die sich auch resistenter gegenüber dem Klimawandel zeigen. Paten für Projekte wie die Altholzverwendung für „Klimabänke“ oder die Baumbewässerung durch „Wassersäcke“ werden schon heute und auch zukünftig als Botschafter:innen Verständnis für die Problematik des Klimawandels in unserer Stadt schaffen.

6. Mobilität und Verkehr

Wir sorgen für eine Verbesserung der Umfeld-, Aufenthalts- und Wohnqualität unserer Stadt und tragen mit konkreten und umfassenden Mobilitäts- und Verkehrskonzepten dazu bei.

Wir denken an alle Verkehrsteilnehmer und entwickeln die bereits gute Infrastruktur in unserem Straßennetz weiter.

- Wir engagieren uns gemeinsam mit den Betroffenen dafür, die Lärmbelastigungen eindeutig zu verringern. Ein zielführender **Lärmaktionsplan** definiert sinnvolle Temporeduzierungen an den relevanten Schnittstellen. U.a. müssen Spielstraßen, Verkehrsinseln und Einengungen für die Verkehrsberuhigung an wichtigen Abschnitten sorgen - auch in den Ortsteilen. Nebenstraßen und Umgehungsstraßen fließen in die Konzeption durch Straßenumwidmungen ein und werden verkehrsoptimiert.
- Der Ausbau und die **Förderung des ÖPNV** ist ein Pluspunkt für die Umwelt und erhöht gleichermaßen die Attraktivität unserer Stadt als Arbeitsort. **Direkte Buslinien in die Gewerbegebiete** sollen den Innenstadt-Verkehr entlasten. **Firmenräder**, um die letzte Meile vom Bahnhof zum Arbeitgeber mit dem Firmenrad zurückzulegen, ergänzen das Angebot und verkürzen und erleichtern die Anfahrt zum Arbeitsort. Bewohner:innen aus den Ortsteilen werden zukünftig über alternative und komfortable Angebote wie den **Rufbus und Mitfahrbänke** mobiler. Die Radmitnahme in den Fahrzeugen des ÖPNV soll verstärkt berücksichtigt werden.
- Über ein intelligentes **integriertes Verkehrskonzept** sollen sich alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher und selbstständig im Verkehr bewegen können. Gute Fußwege und klar sichtbare Bereiche für Radfahrende sind unerlässlich für konsistente, schützende Abläufe im Straßenverkehr. Eine **Reduzierung der**

Geschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften auf 30 km/h ist für die Verkehrssicherheit sowie den Umwelt- und Lärmschutz unerlässlich. **Gute Radwege** sind ein wichtiger Bestandteil zum Gelingen der Verkehrswende. Das Angebot zum **Car-Sharing** muss stärker beworben und ausgebaut werden, Unternehmen sollen die Notwendigkeit von individuellen Dienstfahrzeugen prüfen.

- Eine flächendeckende öffentliche **Ladesäuleninfrastruktur** ist Schlüssel für die Stabilisierung und Entwicklung der Elektromobilität. Wir unterstützen den Aufbau einer E-Ladeinfrastruktur an öffentlich sichtbaren und gut frequentierten Standorten in unserer Stadt. Die Nutzung muss unkompliziert und ohne Wartezeiten angeboten werden. Digitale Lagepläne für das gesamte Gebiet sowie in den Ortsteilen sollen verlässlich die Infrastruktur, Verfügbarkeit und Nutzungsdaten der Ladestationen ausweisen.

7. Vereine und Ehrenamt

Vereine haben eine lange Tradition in unserer Stadt. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar das Band der Gemeinschaft innerhalb der Vereine und Verbände Burgwedels ist. Sie sind Treiber unserer Freizeitgestaltung und bereichern die soziale Integration durch Geselligkeit, Aktivität und Begegnung. Das bedeutet allerdings auch Engagement von Bürger:innen, die die Vereinsarbeit ehrenamtlich und gerne leisten.

- Es ist uns wichtig, die **Ehrenämter zu stärken und zu unterstützen**: Ehrenämter sind arbeitsintensiv, sie kosten viel Zeit und Energie. Durch weniger bürokratische Auflagen und eine gute Kooperation unter den Vereinen, Dienstleistern oder Organisationen sollen Vereinfachungen geschaffen werden.
- Für eine **bunte und vielfältige Veranstaltungskultur** in unserer Stadt braucht es praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten und keine langatmigen administrativen Prozesse. Wir setzen uns für die Unterstützung pragmatischer und praktikabler Lösungen ein: traditionelle, genauso wie anlassbezogene oder wetterabhängige Feste, Umzüge und Veranstaltungen sollen für alle Vereine und Organisatoren effizient und unkompliziert planbar sein. Wir ermöglichen Kreativität durch die Reduzierung der Auflagen und weniger Aufwand bei den formalen Prozessen. Wir sind stolz auf unsere Talente in der Umgebung und nutzen das Netzwerk der

regionalen Kulturschaffenden, um sie bekannt zu machen. Auch die Organisation und die Reisemodalitäten sind darüber hinaus überschaubarer und senken die Kosten.

- Den **Erhalt, die Instandsetzung und wo nötig die Erweiterung der Sportanlagen** wollen wir fördern. Sanierungen und wichtige Neuanschaffungen sind für den laufenden Betrieb aller Vereine unabdingbar, für uns hat die sukzessive Umsetzung der gewünschten Maßnahmen hohe Priorität. Die Förderung von aktivem Sport durch funktionierende Infrastrukturen im Hinblick auf Vorgaben für Flutlichtanlagen, hygienische Dusch- und Umkleieräume oder auch das gelungene soziale Miteinander durch den Betrieb der Vereinsheime, unterstützen wir in hohem Maß. Die Attraktivität der Sportstätten ist ein wichtiger Faktor für den Verbleib der Mitglieder und sorgt im besten Fall für weiteren Zulauf.
- Das **Freibad** konnte in diesem Sommer wiedereröffnet werden. Frisch saniert und mit neuen Sprungtürmen ausgestattet. Jetzt fehlt noch die **Riesenrutsche** für das pure Badevergnügen. Zur Abrundung unseres Freibads setzen wir uns für dafür ein, dass diese Rutsche für Jung und Alt in den nächsten Jahren aufgebaut wird.
- Wir setzen uns für attraktive Sportstätten in allen Ortschaften Burgwedels ein. Im Sportentwicklungsplan der Stadt wird angeregt, die vielfältige Aufstellung der Vereine sowie der Sportstätten rund um das Schulzentrum in Großburgwedel besser zu nutzen. Dort kann – Auf der Ramhorst – ein sehr **attraktiver Bürger-Sportpark** für vereinsbezogene und individuelle Sportaktivitäten für alle Burgwedeler:innen entstehen. Dazu sollten die Schulen und Vereine einbezogen werden, um gemeinsam und mit der Unterstützung der Stadt Kräfte zu bündeln und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein sportliches Umfeld zu bieten. Wir werden Planungen für dieses Vorhaben vorantreiben.
- Für eine **nachhaltige, moderne freiwillige Feuerwehr mit einer guten Infrastruktur** muss weiter investiert werden. Die Feuerwehrgerätehäuser genügen nicht mehr den heutigen Standards und müssen modernisiert oder durch Neubauten ersetzt werden. Erfreulich ist, dass die dringend benötigte Drehleiter bald in den Dienst gestellt wird und dies nicht nur die Sicherheit unserer aktiven Feuerwehrleute im Einsatz deutlich erhöht, sondern auch die Schlagkraft unserer Feuerwehr. Des Weiteren setzen wir uns für die Umsetzung und Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans ein. Die Burgwedeler Feuerwehr hat zudem in der Zeit der Pandemie bei mehreren größeren

Einsätzen gezeigt, dass auch die Ortsübergreifende Zusammenarbeit hervorragend funktioniert und dass jeder Euro gut für die Sicherheit unserer Bürger angelegt ist.

8. Arbeit und Wirtschaft

Das finanzielle Wohlergehen unserer Stadt hängt unter anderem an der sehr guten und sinnvollen Mischung der Gewerbebetriebe. Die Nachfrage für die neu geplanten Gewerbegebiete ist bereits groß, in Kleinburgwedel wurde das Gewerbegebiet in den letzten Jahren komplett ausverkauft und erweitert. Auch in Fuhrberg ist ein weiterer Ausbau der Gewerbeentwicklung vorgesehen.

- Die **Bevorratung von Erweiterungsflächen und die strategische Investition in Ausgleichsflächen** sind zielführend zur Neuansiedlung und Erweiterung der Gewerbeflächen in Burgwedel. Neue Flächen zur **Gewerbeansiedlung** werden **auch nach ökologischen Gesichtspunkten** vergeben, und Eingriffe in die Natur sollen durch die Bebauung so gering wie möglich ausfallen. Ökologische Aspekte werden grundsätzlich bei Bau und Betrieb berücksichtigt. Die Auswahl der Gewerbebetriebe unterliegt der sorgfältigen Prüfung der Vergabekriterien.
- Burgwedel hat eine relativ geringe **Arbeitslosenquote**, nichtsdestotrotz sind auch bei uns nicht alle Bürger:innen in Arbeit. Insbesondere gilt unser **Augenmerk den Jugendlichen**. Eine Corona-Generation soll es nicht geben! Wir möchten den jungen Erwachsenen helfen, eine Beschäftigung zu finden, mit der sie sich identifizieren können. In der Pandemie ist das Ausbildungsangebot gesunken - unser Ziel ist es, junge Erwachsene bei der Berufsorientierung zu unterstützen, die Vielzahl der Möglichkeiten bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche systematisch zu beleuchten und einen Überblick über die Angebote durch die Arbeitsagentur und das Jobcenter zu gewinnen.